

Jesus, Licht und neues Leben

Lied 1: Wir feiern heut ein Fest

V: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Er war im Anfang bei Gott

Alles wurde durch ihn und ohne ihn hatte nichts Erschaffenes das Sein.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht unterdrückt.

(Johannes 1, 1-5, Jüdisches Neue Testament)

M: Herr Gott; himmlischer Vater.

Zur Ehre deines Sohnes, Jesus, der das Licht der Welt und der Ursprung des Lebens ist,

will ich das Licht zum Tag des Herrn entzünden. An diesem Tag hast du Jesus von den Toten auferweckt und die neue Schöpfung begonnen. Dein Friede und dein Segen erfülle diese Feier.

Sei uns nahe und lass deinen Heiligen Geist unter uns sein.

Vater der Barmherzigkeit, halte uns in deiner Liebe.

Mutter und Kinder zünden die Kerze an.

Dazu singen alle Lied 2: Mache dich auf und werde Licht (D-G-A)

V: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König der Welt, du hast am ersten Tag das Licht erschaffen. Du hast Jesus, deinen Sohn, das Licht der Welt, auferweckt, um eine neue Schöpfung zu beginnen. Dein Licht des Lebens und Deine Freude leuchte hell in unseren Herzen und unser Leben.

A: Amen.

Lied 3: Herr der Herren

Sonntag heißt sich erinnern an Gottes Verheißung.

Segnung der Kinder:

Wer mag kann seine Hände auf das Haupt seiner Kinder legen:

V: Dein Vater im Himmel freut sich an Dir Du bist ihm kostbar

Er kennt deinen Namen und will Dir Gutes

Er ist bei Dir bei Schönem und in Schwerem

Er schützt Dich

Sei immer in ihm geborgen

Und sein Frieden allezeit bei Dir

Er ist Dein Retter, dass will er Dir sein!

Dazu segnen wir dich in seinem Namen

(ein Kreuzzeichen auf die Stirn) Amen

Wir haben Dich von Herzen lieb, schön dass du da bist

Dank und Lob der Frau und Mutter:

Wer mag kann seine Hände auf das Haupt seiner Frau legen.

V: Herzlichen Dank für all Deine Liebe und Treue in dieser Woche - zu mir - zu unseren Kinder - und zu anderen.

Danke für Dein offenes Ohr, Dein Ja zu uns alle, Deine Unterstützung.

Danke für alle Zeichen Deiner Liebe:

deine gute Atmosphäre, deine Art, das gute Essen, den Haushalt, die vielen kleinen Dinge, die uns gut getan haben.

Gott schenke Dir seinen Frieden, er lasse Dir an diesem Sonntag aufleuchten sein Heil in dem du aufatmen kannst.

Gott schenke Dir seine Kraft und seine Freude in allem was Dir begegnet in der neuen Woche. Er ist bei Dir, bei allem was Du tust.

Bleibe in seinem Ja zu Dir *(ein Kreuzzeichen auf die Stirn)* Amen

V: Liebe Familie, liebe Gäste und Freunde, dieser Sonntag ist der Tag des Herrn.

A: Wir heißen ihn von Herzen willkommen.

Lied 4: Vom Anfang bis zum Ende

M: Heute ruhen wir von unserem Tun.

Wir lassen zurück was von der Woche noch an uns zerran will und wollen bei Gott sein, um ihm zu danken, ihn zu loben, ihn zu genießen, teilzuhaben am ewigen Leben, zu

dem er uns berufen hat.

V: Gott ist mit uns, er teilt mit uns seine Kraft. Sein Heiliger Geist erfrischt uns Leib und Seele.

Er stärkt uns auf dem Weg ins Leben, er spricht uns zu: Friede sei mit Dir!

Wir geben einander den Friedensgruß.

Lied 5: Hevenu Shalom

Sonntag heißt Gottes Hochzeitsmahl vorfeiern.

Der Vater schenkt den Becher der Freude in drei Etappen ein, hält jedes Mal inne und stellt eine Frage und erinnert damit an Gottes überfließende Gnade.

V: 1. Wenn der Vater im Himmel uns segnet, denkt er vielleicht "das reicht für meine Kinder?"(Nein, bis es überläuft)

2. Wenn unser treuer Vater im Himmel für uns sorgt, denkt er vielleicht "das ist genug für meine Kinder"? (Nein, bis es überläuft)

3. Wenn unser liebender Vater im Himmel seine Freude mit uns teilen will denkt er dann: "so viel Freude ist genug"?

(Nein, bis es überläuft)

Jetzt wird das Glas zum Überlaufen gebracht.

4. So ist es. Unser himmlischer Vater will, dass all dies in unserem Leben überfließt, hinein in unser Leben und darüber hinaus. Seine Liebe und Güte ist ohne Ende.

Der Becher der Freude wird erhoben und der Lobpreis gesprochen:

V: Wir preisen Dich, Gott, mit diesem Zeichen der Freude und danken Dir für Deine Segnungen der vergangenen Woche: für unsere Familie, für den Frieden in unserem Land, für das täglich Brot, für Gesundheit, für unsere Freunde, für alle Bewahrung und alles Gute, das wir in dieser Woche erfahren haben.

Anschl. füllt der Vater die Gläser aller.

Wir stoßen miteinander an mit den Worten: "Lacheim, auf das Leben"

Dann ist Zeit dafür alles Gute was wir diese Woche erlebt haben, einander zu erzählen.

Lied 6: Höre Israel

V: Wir begrüßen diesen Sonntag mit Freude und weihen ihn der Feier der Auferstehung von Jesus und der neuen Schöpfung, die in ihm begonnen hat. Herr, unser Gott, du hast uns in Jesus Christus zur Ruhe gebracht.

M: Jetzt leben wir mit Dir, Jesus, durch deinen guten Heiligen Geist und wir freuen uns auf den Tag, an dem wir mit Dir in deinem ewigen Königreich feiern werden.

A: Amen.

Lied 7: Halleluja, preiset den Herrn

Die Mutter erhebt den Brotteller und spricht den Lobpreis.

M: Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

A: Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

V: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König der Welt, der du das Brot aus der Erde hervorbringst. Wir essen das Brot der Mühe und Plage, du sättigst uns mit dem Brot des Lebens.

A: Amen

Wir brechen für unseren Nachbarn das Brot mit den Worten:

"Brot des Lebens für Dich"

Lied 8: Eins, zwei, der Herr ist treu

Gemeinsames Essen

Gem. Abschlusslied 9: Du bist der Schöpfer des Universums

Anschl. abräumen und spielen

Sonntagsbegrüßung

Warum diese Feier –was feiern wir?

Wir erinnern uns an Gottes Schöpfung:
Sechs Tage hatte Gott alles was ist
geschaffen.

Mit dem siebten und letzten Tag setzte er als
Zeichen, er heiligte diesen Tag, es ist der Tag
der Vollendung, ein Tag des Heils, einen Tag
den er uns zum Segen setzte und uns mit
ihm daran erinnert: alles wirklich wichtige
können wir nur empfangen und nicht selbst
erarbeiten.

Für die Juden ist dieser Tag der Sabbat und
sie nennen ihn Königin Sabbat und seit
tausenden von Jahren feiern sie diesen an
jedem Freitagabend, denn der neue Tag
beginnt bei den Juden immer mit dem
Sonnuntergang.

Wir Christen feiern den Sonntag: dieser Tag
erinnert wir uns an Ostern, der Auferstehung
Jesu von den Toten, Tod und Dunkelheit
haben ihre Macht verloren, neues, ewiges,
unterstörbares Leben leuchtet auf wie die
helle Sonne, darum: Sonn-tag.

Und ihn wollen wir am Abend des Samstag
willkommen heißen in unserem Leben und in
unseren Herzen.

Diese Liturgie ist für Familien mit Kindern,
V: für Väter, **M:** für Mütter, **A:** für alle.

Nun ist es aber auch so, dass nicht jeder von
uns leibliche Kinder hat. Doch können wir
alle Herzens-Väter und Herzens-Mütter für
anderen Menschen sein. In diesem Sinne
sind alle Männer und Frauen dazu
eingeladen mit einzustimmen.

Liedblatt: hier sind alle Lieder dieser Feier zu
finden.

Wir machen Euch Mut diese Feier auch an
Euren Plätzen, mit euren Freunden und
Gästen und in Euren Familien zu feiern.
Wir erleben dieses Feiern, wenn alle
mitmachen, als etwas sehr Schönes und
stärkendes für alle.

Matthias Casties

Liturgie OJC Sonntagsbegrüßung für
Familien



Wir begrüßen den Sonntag